



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS

Inhalt

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

[ZEBUSS VERANSTALTUNGEN](#)

Aktuelle Ausschreibungen

DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Wesentliche Merkmale von Kolleg-Forschungsgruppen sind:

- eine intensive eigene forschende Tätigkeit der verantwortlichen in der Regel zwei bis drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen, sowie
- ein Fellow-Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, sich durch die fachlich zuständigen Ansprechpersonen der DFG-Geschäftsstelle beraten zu lassen. Auf der Grundlage dieser Beratung werden Antragsskizzen bis zum **31. März 2021** entgegengenommen

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_85

https://www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/kolleg_forschungsgruppen/formulare_merkblaetter/index.jsp

BMBF: Innovative Arbeitswelten im Mittelstand. Das BMBF fördert Projekte für den Forschungsschwerpunkt „Innovative Arbeitswelten im Mittelstand“ im Rahmen des FuE-Programms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“. Gefördert werden Projekte, in denen die verbesserte Zusammenarbeit und Arbeit von Menschen mittels innovativer und neuartiger digitaler Werkzeuge im Vordergrund steht. FuE-Bedarfe liegen auf dem lebenslangen Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Unternehmen, der intelligenten Bereitstellung von Wissen bei der Arbeit sowie auf neuen Formen der Zusammenarbeit von Menschen in oder zwischen Unternehmen. Die sozio-technischen Lösungen sollen einen der genannten Bedarfe adressieren und zudem an die typischen Erfordernisse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Mittelstand angepasst sein. Durch eine anwendungsnahe arbeitswissenschaftliche Begleitung soll die Implementierung unterstützt und eine Übertragbarkeit gewährleistet werden.

Bezüge der Lösungen reichen dabei entlang der Handlungsfelder des Programms „Zukunft der Arbeit“ von sozialen Innovationen und der Gestaltung der Digitalisierung, über neue Arbeitsformen und Kompetenzentwicklung, bis zu Aspekten der Nachhaltigkeit, wie der Gesundheit durch Prävention.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen zu den Einreichungstichtagen:

- **1. März 2021**
- **1. September 2021**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3280.html>

BISp – Forschungsförderung. Auf der Basis des Errichtungserlasses des BMI obliegt dem BISp als eine Kernaufgabe die **Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des deutschen Leistungssports**. Hierunter fällt die Ermittlung von Forschungsbedarf, die Initiierung, Förderung und Koordinierung von Forschungsvorhaben, die Bewertung der Forschungsergebnisse sowie der

zielgruppenorientierte Transfer von Forschungsergebnissen in die Wissenschaft, Sportpraxis und Politik. Die vom BISP geförderten Forschungsvorhaben beziehen sich auf die Bereiche Spitzensport einschließlich Nachwuchsförderung und Talentsuche, Sportgeräte, Sportstätten, Dopingbekämpfung, Integration, Rassismus, Rechtsextremismus, Diskriminierungen sowie auf Fragestellungen zur Sportentwicklung, die für die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes von Bedeutung sind und durch ein Bundesland allein nicht wirksam gefördert werden können. **Deadline: 31. August 2021**

https://www.bisp.de/DE/Projektfoerderung/Grundsaeetze_der_Projektfoerderung/grundsaeetze_der_projektfoerderung_node.html

<https://www.bisp.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Nachrichten/2020/AntragsphaseVerschiebung2022.html>

Daimler und Benz Stiftung - Förderung von Postdoktoranden und Juniorprofessoren. Ziel des Programms ist es, die Autonomie der nächsten Wissenschaftlergeneration zu stärken. Insbesondere die Phase nach der Promotion ist besonders produktiv: Deshalb möchte die Stiftung mit ihrem Stipendienprogramm gezielt an dieser Stelle des Karriereweges ansetzen, um den akademischen Werdegang engagierter Wissenschaftler zu unterstützen. Das Stipendienprogramm richtet sich an junge promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in der Frühphase ihrer Postdoktorandenzeit befinden und bereits eine gewisse Forschungsautonomie erreicht haben. Es ist offen für Bewerber aus sämtlichen Disziplinen (Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin und Lebenswissenschaften) und thematisch nicht eingeschränkt. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind ein eigenes Forschungsvorhaben sowie die institutionelle Anbindung an eine wissenschaftliche Einrichtung in Deutschland. **Bewerbungen sind ab dem 01.06.2021 bis einschließlich 01.10.2021 möglich.**

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/foerdern/stipendienprogramm/stipendienprogramm-2022.html>

BMBF: Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern. Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern“ („Innovative Frauen im Fokus“). Gefördert werden Forschungsprojekte und Umsetzungsmaßnahmen, die Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation durch mehr Sichtbarkeit als Leistungsträgerinnen stärken und/oder als Rollenvorbilder bekannt machen, die die Repräsentanz von Frauen erhöhen, die zugrundeliegenden Mechanismen untersuchen bzw. die Umsetzung von entsprechenden Forschungsergebnissen unterstützen. Insbesondere sollen auch Wissenschafts-Praxis-Dialoge und innovative informationstechnische Präsentationsmethoden und -formate genutzt werden, um die Leistungen und Erfolge von Frauen zu würdigen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Sichtbarkeit und Repräsentanz strukturell zu verankern.

Förderfähig sind z. B.:

- Maßnahmen mit Modellcharakter zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung/Entwicklung und Innovation;
- Projekte, die Strukturbedingungen und Mechanismen untersuchen, die die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen in verschiedenen Disziplinen und Forschungsbereichen verhindern bzw. gewährleisten (inklusive der Entwicklung von geeigneten Organisations- und Managementmodellen sowie Prozessen des Innovationsmanagements);
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur wissenschaftlichen Zitations- und Publikationspraxis, z. B. zum sogenannten „Gender Citation Gap“, zum Publikationsverhalten von Frauen im Hinblick auf Open Access- und High-Level-Publikationen oder zu Kanonisierungspraktiken in Forschung und Lehre;

- Maßnahmen, die z. B. durch Sichtbarmachung von Rollenvorbildern gendersensible Identifizierungs- und Orientierungsangebote zur Berufs- und Karrieregestaltung zur Verfügung stellen, diese in geeigneter Weise strukturell verankern und so zur Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschafts- und Innovationskultur beitragen;
- Projekte zur Anbahnung oder Stärkung der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und medienschaffenden Einrichtungen, z. B. im Hinblick auf (gender-)wissenschaftliche Beratungsangebote zur gendergerechten Darstellung von Frauen, auch als Leistungsträgerinnen und Führungspersönlichkeiten, in Film und Fernsehen oder im Hinblick auf die Nutzung von Fachexpertise zu Zukunftsfragen oder globalen Krisen in der Berichterstattung;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die innovativen Leistungen und Erfolge bisher nicht oder wenig bekannter Frauen untersuchen und/oder medial aufbereiten;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die (Unter-)Repräsentanz von Frauen als Leistungsträgerinnen in Wissenschaft, Forschung und Innovation, in den Akademien und Fachgesellschaften sowie in den (sozialen) Medien untersuchen oder einen Beitrag dazu leisten, ihre Repräsentanz in digitalen Kommunikationsformaten zu erhöhen (inklusive der Darstellung von Frauen in digital frei verfügbaren Wissensportalen/Online-Enzyklopädien sowie der Steigerung der aktiven Mitwirkung von Frauen in diesem Bereich, z. B. im Rahmen von Citizen Science);
- Forschungsprojekte zu den geschlechtsspezifischen Wirkungen der durch erhöhte Sichtbarkeit verstärkten Exponiertheit, z. B. wenn Frauen in der Öffentlichkeit stehen oder Führungs-, Gestaltungs- und Entscheidungspositionen innehaben;
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Themenfeld „Sichtbarkeit von Frauen“ in allen Fachgebieten der Wissenschaft, Forschung und Innovation, die eine erhebliche, idealerweise überregionale und bundesweite, Breitenwirkung entfalten;
- weitere Forschungsprojekte und innovative Maßnahmen, die die Zielstellungen dieser Förderrichtlinie aufgreifen.

Das BMBF fördert den fachlichen Austausch und die Vernetzung der bewilligten Vorhaben sowie den Transfer mit einem Metavorhaben, das die geförderten Vorhaben bei der Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen unterstützt, die Maßnahmen bündelt und Angebote zur Vernetzung der Vorhaben unterbreitet.

Einstufiges Antragsverfahren für Forschungs- und Umsetzungsprojekte. Anträge sind zu folgenden Stichtagen einzureichen:

- **30. November 2021**
- **30. November 2022**

Zweistufiges Antragsverfahren für das Metavorhaben. Deadline für Projektskizzen für Metavorhaben: **30.06.2021.**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3223.html>

Nachwuchsförderung

DAAD - Forschungstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden. Das Programm fördert Forschungsaufenthalte im Ausland während einer Promotion. Die Auslandsaufenthalte können zwischen einem und zwölf Monaten betragen; eine zeitliche Splittung der Förderung ist ebenso möglich wie die Durchführung in mehreren Ländern. Bewerben können sich Doktorandinnen und Doktoranden, die einen Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule anstreben, Doktorandinnen und Doktoranden, die an Instituten von Hochschulen für angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen (HAW/FH) mit Promotionsrecht forschen und kooperativ Promovierende, sofern die Kooperation in Zusammenarbeit mit einer deutschen Hochschule mit Promotionsrecht erfolgt. Gefördert werden Forschungsvorhaben im Ausland im Rahmen einer Promotion in Deutschland. Der Auslandsaufenthalt kann bei Bedarf flexibel aufgeteilt werden auf mehrere Gastinstitutionen in einem Land, mehrere Länder und mehrere Zeitabschnitte. Die Dauer der Förderung beträgt 1 Monat bis maximal 12 Monate pro Förderung. **Deadline: 15.03.2021.**

<https://www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&intention=&daad=&q=&page=1&detail=57556279>

Sonstiges

Call for Proposals for German-Israeli Minerva Schools 2022. Minerva Schools are intended to bring together young Israeli and German scientists through conferences and workshops. The Schools are orientated particularly towards PhD-students and post-doctoral researchers and aim at enabling first contacts, scientific exchange as well as interaction with select senior scientists. In both countries, the participants should come from different institutions. In addition to the Israeli and German participants, also scientists from other countries can be included in the programme.

Application deadline 08.02.2021

<https://www.minerva.mpg.de/>

ZeBUSS Veranstaltungen

3. ZeBUSS Winter School. Vom **1. bis 2. März 2021** planen wir die 3. ZeBUSS Winter School in einem kompakten und digitalen Format durchzuführen. Mit unserem Programm wollen wir die Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen an der EUF ansprechen. Nähere Infos finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.

Jahrestagung 2021
der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGfE

Corona und Krise –
Perspektiven erziehungswissenschaftlicher
Frauen- und Geschlechterforschung


Online am 4.3.2021, ab 16:00 Uhr:
Diskussion: „Systemrelevanz und Sorge“
mit Prof. Dr. Margrit Brückner (Frankfurt University of Applied Sciences, i. R.)
von der Initiative Care.Macht.mehr und Dr. Anna Hartmann (Bergische
Universität Wuppertal)
Moderation: Dr. Jeannette Windheuser (Bergische Universität Wuppertal)

Im März folgen zwei weitere Veranstaltungen mit Kurzvorträgen, Gesprächen
und Live-Diskussionen zu den Themen:

Online am 12.3.2021, um 14:00 Uhr:
„Homeschooling“, „Notbetreuung“, „Hybridunterricht“ –
vergeschlechtlichte Bildungs- und Erziehungsarbeit
zwischen Retraditionalisierung und Professionalisierung
Prof. Dr. Meike Sophia Baader (Universität Hildesheim), Prof. Dr. Robert Baar
(Universität Bremen), Prof. Dr. Elke Kleinau (Universität zu Köln)
Moderation: Florian Cristóbal Klenk (Technische Universität Darmstadt)

Online am 26.3.2021, um 14:00 Uhr:
„Zurück zu welcher Normalität?“
Dr. Mai-Anh Bøger (Universität Bielefeld), Prof. Dr. Bettina Kleiner (Goethe
Universität Frankfurt am Main), Prof. Dr. Sandra Glammeyer (Hochschule
Niederrhein)
Moderation: Frauke Grenz (M.A.) (Europa-Universität Flensburg)

Mehr Informationen unter:
<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsforderung/jahrestagung-corona-und-krise/>



DGfE Zeitschrift für Erziehungswissenschaften
Zeitschrift für Erziehungswissenschaften
Zeitschrift für Erziehungswissenschaften
Zeitschrift für Erziehungswissenschaften

Zeitschrift für Erziehungswissenschaften
Zeitschrift für Erziehungswissenschaften
Zeitschrift für Erziehungswissenschaften
Zeitschrift für Erziehungswissenschaften

Europa-Universität
Flensburg



<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsforderung/jahrestagung-corona-und-krise/>

Jahrestagung 2021 der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGfE zum Thema ‚Corona und Krise‘ (online). 04.03.2021 | 12.03.2021 | 26.03.2021

Die Jahrestagung 2021 der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGfE widmet sich einer Analyse der gegenwärtigen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie aus der Perspektive einer kritischen feministischen Geschlechterforschung und im Blick auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen. Die Tagung beginnt am **04. März 2021, 16:00 Uhr** mit einem Online-Panel zum Thema **„Systemrelevanz und Sorge“**. Im März folgen weitere Veranstaltungen mit Kurzvorträgen und Gesprächen als Podcast und mit Live-Diskussionen zu den Themen **„Homeschooling“, „Notbetreuung“, „Hybridunterricht“** – vergeschlechtlichte Bildungs- und Erziehungsarbeit zwischen Retraditionalisierung und Professionalisierung“ und **„Zurück zu welcher Normalität?“**

Das ausführliche Programm finden Sie auf der Tagungshomepage: